

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
15. April 2021 (15.04.2021)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2021/069126 A1

(51) Internationale Patentklassifikation:

A61Q 19/10 (2006.01) C11D 3/382 (2006.01)
A61K 8/73 (2006.01) C11D 1/90 (2006.01)
A61K 8/46 (2006.01) C11D 1/00 (2006.01)
A61K 8/44 (2006.01) C11D 1/66 (2006.01)
A61K 8/60 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2020/071870

(22) Internationales Anmeldedatum:
04. August 2020 (04.08.2020)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
10 2019 215 615.0
11. Oktober 2019 (11.10.2019) DE

(71) Anmelder: **BEIERSDORF AG** [DE/DE]; Unnastraße 48,
20253 Hamburg (DE).

(72) Erfinder: **RESCH, Benedict**; Max-Zelck-Str. 4, 22459
Hamburg (DE). **GRITZA, Denise**; Jägerlauf 14, 22529
Hamburg (DE). **KOOP, Eefje**; Am Kielortplatz 134, 22850
Norderstedt (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW, BY,
BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DJ, DK, DM,
DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT,
HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, IT, JO, JP, KE, KG, KH,
KN, KP, KR, KW, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA,
MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI,
NO, NZ, OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU,
RW, SA, SC, SD, SE, SG, SK, SL, ST, SV, SY, TH, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, WS, ZA, ZM,
ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST,
SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ,
RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ,
DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT,
LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, RS, SE, SI,
SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN,
GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz
3)

(54) Title: CLEANSING PREPARATION CONTAINING CAESALPINIA SPINOSA GUM

(54) Bezeichnung: REINIGUNGSZUBEREITUNG ENTHALTEND CAESALPINIA SPINOSA GUM

(57) Abstract: The present invention relates to a cosmetic preparation containing Caesalpinia spinosa gum.

(57) Zusammenfassung: Die vorliegende Erfindung betrifft eine kosmetische Reinigungszubereitung enthaltend Caesalpinia Spinosa Gum.



WO 2021/069126 A1

Reinigungszubereitung enthaltend Caesalpinia Spinosa Gum

Die vorliegende Erfindung betrifft acrylatfreie kosmetische Reinigungszubereitung.

Kosmetische Produkte dienen im Allgemeinen nicht nur dazu schön und attraktiv auszusehen, sondern sie tragen mit ihrer Wirkung entscheidend zu einem gesteigerten Selbstwertgefühl und zum Wohlbefinden der Menschen bei. Dementsprechend werden die verschiedensten kosmetischen Produkte zur täglichen Reinigung und Pflege der menschlichen Haut eingesetzt.

Die tägliche Körperreinigung mit Duschgelen dient vornehmlich dazu Schweißreste, Fette, abgelagerte Schmutzpartikel und abgestorbene Hautreste effektiv von der Haut zu entfernen. Duschgele enthalten in der Regel anionische Tenside, welche eine besonders effektive Reinigung ermöglichen. Weiterhin enthalten derartige Reinigungsprodukte oftmals zusätzlich weitere Tenside gewählt aus der Gruppe der nichtionischen und amphoteren Tenside.

Neben der reinigenden Wirkung stehen weitere Produktmerkmale im Vordergrund, die für die Anwendung durch den Verbraucher relevant sind. So sollten Reinigungszubereitungen zur Anwendung unter der Dusche folgende Parameter erfüllen:

Sensorische Eigenschaften beim Verteilen auf nasser Haut:

- Starke Glitschigkeit des Produktes an sich, wenn das Produkt zwischen Fingern und der aufzutragenden Körperfläche verrieben wird
- Keine Fadenziehung beim Verteilen
- Geringer Kraftaufwand beim Verteilen auf der Haut, bzw. leichte Anhaftung des Produkts an die Haut
- Gleichmäßige Verteilbarkeit beim Auftragen

Sensorische Eigenschaften während und nach dem Aufschäumen:

- Die Ausbildung eines voluminösen Schaums
- Die Ausbildung großer Luftblasen beim Aufschäumen

Sensorische Eigenschaften beim oder nach dem Abspülen mit Wasser:

- Schnelle und leichte Abspülbarkeit mit Wasser nach dem Auftragen
- Keine klebrigen Rückstände nach dem Abspülen mit Wasser
- Glattes Hautgefühl, wenn mit der Hand über die mit Wasser abgespülte Hautfläche gestrichen wird.

Derartige sensorische Eigenschaften lassen sich üblicher Weise am besten mittels Probandenstudien evaluieren, bei denen anhand eines standardisierten Protokolls die Produkteigenschaften evaluiert werden.

Die sensorischen Eigenschaften beim Verteilen lassen sich analysieren, indem ein ausgewähltes Hautareal (bspw. Pulshöhe) zunächst mit Wasser gereinigt wird, auf die genässte Haut 0,5 ml des Reinigungsprodukts appliziert wird, das Areal nochmal befeuchtet wird und abschließend mit einem Finger in kreisenden Bewegungen das Reinigungsprodukt verteilt wird. Bei diesem Verfahren dient die erste kreisende Bewegung zunächst dazu einen Produktfilm zu erzeugen. Sind zur Filmerzeugung mehrere Kreisbewegungen nötig, liegt eine schlechtere Verteilbarkeit vor. Gleichzeitig, wird beurteilt, in wie weit Kraft aufgewendet werden muss, um einen Produktfilm zu erzeugen. Sobald sich ein erster Film gebildet hat, ist es möglich mit den nächsten Kreisbewegungen mit dem Finger die Glitschigkeit des Produktes an sich zu beurteilen, da nun das Produkt besonders leicht über den zuvor gebildeten Produktfilm gleiten sollte. Somit bezieht sich der Ausdruck „Glitschigkeit“ auf die Gleiteigenschaften des Produkts auf einem auf der Haut vorliegenden Produktfilm. Ein weiterer Aspekt, der beim kreisförmigen Verteilen des Produkts evaluiert wird, ist in wie weit das Produkt beim Verteilen Fäden zieht.

Die sensorischen Eigenschaften des Reinigungsprodukts beim Aufschäumen lassen sich analysieren, indem auf einem mit Wasser befeuchteten Testareal auf dem Unterarm eine festgelegte Menge des Produkts aufgetragen wird. Anschließend wird mit einer nassen Handinnenfläche mehrfach über das Areal gestrichen und so das applizierte Produkt aufgeschäumt. Nach einer festgelegten Anzahl an Bewegungen wird der gebildete Schaum beurteilt, wobei das gesamte Schaumvolumen und die Blasengröße die zu bestimmenden Parameter darstellen.

Die sensorische Eigenschaften beim oder nach dem Abspülen mit Wasser lassen sich analysieren, indem das Hautareal mit dem zuvor aufgeschäumte Produkt horizontal unter Wasser gehalten wird und wobei im vorgegebenen Takt der Schaum mit der Handinnenfläche abgespült wird. Während dieses Vorgangs lässt sich beurteilen, wie schnell sich das Schaum abspülen lässt. Gleichzeitig stellt das Maß der Reibung ausgeübt durch die Handinnenfläche eine Möglichkeit zur Beurteilung dar, wie leicht das Produkt abgespült werden kann. Nach dem Abspülen können die Klebrigkeit der Rückstände sowie die Hautglätte mittels Streichen mit der Hand über das gereinigte Areal bestimmt werden.

Konventionelle Reinigungszubereitungen zur Hautreinigung unter der Dusche sind unter anderem aus EP1647591 A1 weitreichend bekannt. Die Reinigungszubereitungen enthalten üblicher Weise anionische und amphotere Tenside, ein verdickendes Polymer auf Basis von Homo- oder Copolymeren von Acrylsäure und üblicher Weise mindestens zusätzlich ein Mittel, welches neben weiteren Aspekten die Glitschigkeit der Zubereitung nach erster Filmbildung auf der Haut erhöht.

Jedoch bevorzugen Konsumenten zunehmend Reinigungszubereitungen, welche keine Homo- oder Copolymere von Acrylsäure enthalten, da deren Umweltaubaubarkeit derzeit diskutiert wird. Problematisch ist dabei der Umstand, dass Reinigungszubereitungen zur Anwendung unter der Dusche ohne Homo- oder Copolymere von Acrylsäure oftmals nicht die vom Verbraucher gewünschte Glitschigkeit beim Auftragen auf nasse Haut zeigen.

Folglich war es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, Reinigungszubereitungen bereitzustellen, welche ohne den Einsatz von Homo und Copolymeren von Acrylsäure eine erhöhte Glitschigkeit aufweisen, wenn die Reinigungszubereitung auf nasse Haut aufgetragen wird und sich ein erster Film aus Bestandteilen der Reinigungszubereitung auf der Haut gebildet hat. Entsprechenden soll sich die Reinigungszubereitung beim Verteilen auf der Haut bzw. auf dem auf der Haut durch die Reinigungszubereitung gebildeten Film besonders glitschig anfühlen.

Überraschend wurde nun gefunden, dass die Anforderungen durch die vorliegende Erfindung gelöst werden konnten.

Gegenstand der Erfindung ist eine kosmetische Reinigungszubereitung zur Anwendung unter der Dusche umfassend, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung,

- a) 0,5 bis 8 Gew.-% anionische und/oder nichtionische Tenside,
- b) 2,5 bis 7 Gew.-% amphotere und/oder zwitterionische Tenside, und
- c) Caesalpinia Spinosa Gum,

dadurch gekennzeichnet, dass keine Homo- oder Copolymere von Acrylsäure enthalten sind.

Sollten nachfolgend Gewichtsprozentangaben (Gew.-%) ohne Bezugnahme auf eine bestimmte Zusammensetzung oder spezifische Mischung angegeben werden, so beziehen sich diese Angaben immer auf das Gesamtgewicht der kosmetischen Reinigungszubereitung. Sollten nachfolgend Verhältnisse von Komponenten/Substanzen/Stoffgruppen offenbart werden, so beziehen diese Verhältnisse auf Gewichtsverhältnisse der genannten Komponenten/Substanzen/Stoffgruppen.

Die Formulierungen „erfindungsgemäß“, „erfindungsgemäß vorteilhaft“, „vorteilhaft im Sinne der Vorliegenden Erfindung“ etc. beziehen sich im Rahmen der vorliegenden Offenbarung immer sowohl auf die erfindungsgemäße Zubereitung sowie die erfindungsgemäße Verwendung und das erfindungsgemäße Verfahren.

Sofern nicht anders angegeben wurden alle Versuche unter Normalbedingungen durchgeführt. Der Begriff „Normalbedingungen“ bedeutet 20°C, 1013 hPa und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50%.

Anionische Tenside weisen als funktionelle Gruppen in der Regel Carboxylat-, Phosphat-, Sulfat- oder Sulfonatgruppen auf. In wässriger Lösung bilden sie im sauren oder neutralen Milieu negativ geladene organische Ionen.

Erfindungsgemäß vorteilhaft einzusetzende anionische Tenside sind Schwefelsäureester, wie

- Alkylethersulfat, insbesondere Natrium-, Ammonium-, Magnesium-, MIPA-, TIPA-Laurylethersulfat, Natriummyristylethersulfat und die unter der INCI Bezeichnung bekannte Substanz Sodium C12-13-Parethsulfat;
- Alkylsulfate, insbesondere Natrium-, Ammonium- und TEA-Laurylsulfat;

sowie Sulfonsäuren und Salze, wie

- Acyl-isethionate, insbesondere Natrium-/ Ammoniumcocoyl-isethionat;
- Alkylarylsulfonate;
- Alkylsulfonate, insbesondere Natriumcocosmonoglyceridsulfat, Natrium C12-14 Olefinsulfonat, Natriumlaurylsulfoacetat und Magnesium PEG-3 Cocamidsulfat,
- Sulfosuccinate, insbesondere Dioctylnatriumsulfosuccinat, Dinatriumlaurethsulfosuccinat, Dinatriumlaurylsulfosuccinat, Dinatriumundecylenamido-MEA-Sulfosuccinat und PEG-5 Laurylcitrat Sulfosuccinat;

Weitere vorteilhaft einzusetzende anionische Tenside sind Acylaminosäuren und deren Salze, wie

- Acylglutamate, insbesondere Natriumacylglutamat, Di-TEA-palmitoylaspartat und Natrium Caprylic/ Capric Glutamat;
- Acylpeptide, insbesondere Palmitoyl-hydrolysiertes Milchprotein, Natrium Cocoyl-hydrolysiertes Soja Protein und Natrium-/ Kalium-Cocoyl-hydrolysiertes Kollagen,
- Acylsarcosinate, insbesondere Myristoyl Sarcosin, TEA-lauroyl Sarcosinat, Natrium-lauroylsarcosinat und Natriumcocoylsarcosinat;

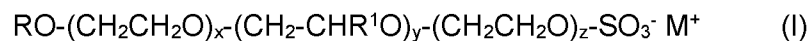
- Acyltaurate, insbesondere Natriumlauroyltaurat und Natriummethylcocoyltaurat;
- Acyllactylate, insbesondere Lauroyllactylat, Caproyllactylat;
- Acylalaninate;
- Acylglycinate, insbesondere Natriumcocoylglycinat.

Weitere vorteilhaft einzusetzende anionische Tenside sind die nachfolgend spezifizierten Gruppen der Carbonsäuren und Carbonsäurederivaten:

- Carbonsäuren, insbesondere Laurinsäure, Aluminiumstearat, Magnesiumalkanolat und Zinkundecylenat;
- Ester-Carbonsäuren, beispielsweise Calciumstearoyllactylat, Laureth-6-Citrat und Natrium PEG-4-Lauramidcarboxylat;
- Ether-Carbonsäuren, beispielsweise Natriumlaureth-13-Carboxylat und Natrium PEG-6-Cocamide Carboxylat;

sowie Phosphorsäureester und Salze, wie beispielsweise DEA-Oleth-10-Phosphat und Dilaureth-4 Phosphat.

Es ist insbesondere vorteilhaft, wenn die erfindungsgemäße kosmetische Reinigungszubereitung ein oder mehrere anionische Tenside gemäß der Formel (I)



enthält, dadurch gekennzeichnet, dass

R ein linearer oder verzweigter C₈-C₁₈-Alkylrest oder Mischungen verschiedener linearer oder verzweigter C₈-C₁₈-Alkylreste ist;

R¹ ein Methyl, Ethyl oder Gemische davon ist;

M⁺ ein Kation, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Alkalimetallen, NH₄⁺ und HNR²₃⁺ ist, wobei R² ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus linearen oder verzweigten Alkylresten, CH₂CH₂OH und CH₂CH(OH)CH₃;

x eine ganzzahlige Zahl im Bereich von 0 - 3 ist;

y eine ganzzahlige Zahl im Bereich 0 - 10 ist; und

z eine ganzzahlige Zahl im Bereich 0 - 30 ist.

Besonders bevorzugte Tenside der Formel (I) sind gewählt aus der Gruppe Natrium Laureth Sulfate (Natriumlaurylethersulfat) und/oder Ammonium Laureth Sulfate

(Ammoniumlaurylethersulfat). Enthält die erfindungsgemäße kosmetische Zubereitung ein anionisches Tensid gemäß der Formel (I), vorzugsweise Natrium Laureth Sulfate

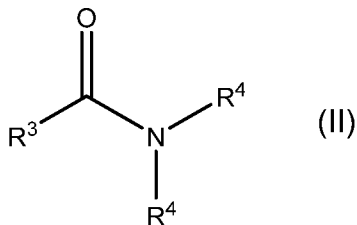
(Natriumlaurylethersulfat) und/oder Ammonium Laureth Sulfate (Ammoniumlaurylethersulfat), so ist es bevorzugt, wenn der Anteil dieser anionischen Tenside von 0,5 Gew.-% bis 8 Gew.-%

% bevorzugt von 2 Gew.-% bis 7,5 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 4 Gew.-% bis 7 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der kosmetischen Zubereitung beträgt.

Insbesondere vorteilhaft sind Natrium Laureth Sulfate (Natriumlaurylethersulfat) und/oder Ammonium Laureth Sulfate in einem Anteil von 0,5 Gew.-% bis 8 Gew.-% bevorzugt von 2 Gew.-% bis 7,5 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 4 Gew.-% bis 7 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der kosmetischen Zubereitung enthalten. Dabei ist es insbesondere vorteilhaft, wenn neben Natrium Laureth Sulfate keine weiteren anionischen Tenside enthalten sind. Ausführungsformen, welche eine besonders effektive Reinigungsleistung liefern sollen, sind dabei vorteilhaft dadurch gekennzeichnet, dass anionische Tenside enthalten sind und auf die nicht ionischen Tenside verzichtet wird.

Sofern nichtionische Tenside enthalten sind, sind diese vorteilhaft gewählt aus Gruppe:

- Fettsäurealkanolamide der allgemeinen Formel (II)



wobei R^3 ein linearer oder verzweigter, gesättigter oder ungesättigter Alkyl- oder Alkenylrest mit 8 bis 24 Kohlenstoffatomen ist, R^4 je für ein Wasserstoffatom oder eine $-(\text{CH}_2)_n\text{OH}$ Gruppe stehen, in der n die Zahlen 2 oder 3 annehmen kann, mit der Maßgabe, dass mindestens eine der Gruppen R^4 eine $-(\text{CH}_2)_n\text{OH}$ Gruppe ist, beispielsweise Cocamide MEA/ DEA /MIPA;

- Anlagerungsprodukte von Ethylenoxid an Fettsäurealkanolamide
- C_8 - C_{30} -Fettsäuremono- und/oder diester von Anlagerungsprodukten von 1 bis 50 mol Ethylenoxid an Glycerin;
- Anlagerungsprodukte von 2 bis 50 mol Ethylenoxid und/oder 0 bis 5 mol Propylenoxid an lineare oder verzweigte Fettalkohole mit 8 bis 30 Kohlenstoffatomen, an Fettsäuren mit 8 bis 30 Kohlenstoffatomen und an Alkylphenole mit 8 bis 15 Kohlenstoffatomen in der Alkylgruppe; und
- Alkylpolyglycoside, wie bevorzugt Laurylglycosid, Decylglycosid und Cocoglycosid.

Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind dadurch gekennzeichnet, dass diese als nichtionische Tenside Alkylglycoside, im speziellen Decylglycosid und/oder Cocoglycosid, enthalten. Enthält die erfindungsgemäße kosmetische Reinigungszubereitung Alkylglycoside, im speziellen Decylglycosid und/oder Cocoglycosid, so ist es bevorzugt, wenn der Anteil der

Alkylglycoside von 0,5 Gew.-% bis 5 Gew.-% und bevorzugt von 2 Gew.-% bis 4 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, beträgt.

Durch den Einsatz der erfindungsgemäßen nichtionischen Tenside, insbesondere durch den Einsatz der nichtionischen Tenside in einem Gesamtanteil von 0,1 Gew.-% bis 5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, wird die Schaumbildung der Reinigungszubereitung gefördert. Zudem ermöglicht ein derartiger Einsatz von nichtionischen Tensiden die Viskosität der Reinigungszubereitung zu erhöhen. Innerhalb dieser Ausführungsformen ist es weiterhin bevorzugt, wenn keine anionischen Tenside enthalten sind. Entsprechend sind die Reinigungszubereitungen besonders milde zur Haut.

Ferner enthält die erfindungsgemäße kosmetische Reinigungszubereitung ein oder mehrere amphotere und/oder zwitterionische Tenside. Vorteilhaft zu verwendende amphotere und/oder zwitterionische Tenside sind

- Acyl-/dialkylethylendiamin, insbesondere Natriumacylamphoacetat, Dinatriumacylamphodipropionat, Dinatriumalkylamphodiacetat, Dinatrium Cocoamphodiacetat, Natrium Cocoamphomonoacetat, Natriumacylamphohydroxypropylsulfonat, Dinatriumacylamphodiacetat und Natriumacylamphopropionat;
- N-Alkylaminosäuren, insbesondere Aminopropylalkylglutamid, Alkylaminopropionsäure, Natriumalkylimidodipropionat und Lauroamphocarboxyglycinat;
- Betaine, insbesondere Coco Betaine, Cocoamidopropyl Betaine; und
- Sultaine, insbesondere Lauryl Hydroxy Sultaine.

Insbesondere vorteilhaft sind die unter den INCI-Bezeichnungen bekannten amphotere und/oder zwitterionische Tenside Natrium Cocoamphoacetate, Disodium Cocoamphodiacetate, Natrium Cocoamphopropionate, Disodium Cocoamphodipropionate, Coco Betaine, Lauryl Betaine und/oder Cocamidopropylbetain enthalten. Aus der vorstehenden Gruppe wird Cocamidopropylbetain als bevorzugtestes amphoterer und/oder zwitterionischer Tensid gewählt.

Vorteilhaft beträgt der Anteil der amphoterer und/oder zwitterionischer Tenside, insbesondere der zuvor als insbesondere vorteilhaft gelisteten amphoterer und/oder zwitterionischer Tenside, in der erfindungsgemäßen kosmetischen Reinigungszubereitung 2,5 bis 7 Gew.-%, bevorzugt von 3 Gew.-% bis 6 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 3,5 Gew.-% bis 5,5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung.

Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind daher dadurch gekennzeichnet, dass Cocamidopropylbetain in der erfindungsgemäßen kosmetischen Reinigungszubereitung in einem Anteil von 2,5 bis 7 Gew.-%, bevorzugt von 3 Gew.-% bis 6 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 3,5 Gew.-% bis 5,5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, enthalten ist. Innerhalb dieser Ausführungsformen ist es weiterhin insbesondere bevorzugt, wenn neben Cocamidopropylbetain keine weiteren amphoteren und/oder zwitterionischen Tenside enthalten sind.

Erfindungsgemäß umfasst die kosmetische Reinigungszubereitung Caesalpinia Spinosa Gum. Dabei ist es insbesondere vorteilhaft, wenn der Anteil von Caesalpinia Spinosa Gum von 0,1 bis 1 Gew.-%, bevorzugt von 0,15 bis 0,46 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 0,2 bis 0,4 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung beträgt.

Es war für den Fachmann überaus überraschend, dass bereits bei einer Zugabe von geringen Anteilen an Caesalpinia Spinosa Gum von bis zu 0,4 Gew.-% sich bereits eine deutliche Steigerung in Bezug auf die Glitschigkeit, wie vorstehend beschrieben, erzeugen lässt. Andere Polymere, welche zu einer Zunahme der Glitschigkeit eingesetzt werden könnten, benötigen zumeist höhere Einsatzkonzentrationen. Folglich ergibt sich zumeist eine deutlich erhöhte Viskosität für die Zubereitung. Überraschend konnte jedoch nun gefunden werden, dass durch Einsatz der Erfindung Zubereitungen mit geringerer Viskosität und hoher Glitschigkeit, wie vorstehend beschrieben, erhalten werden können. Somit sind die Zubereitungen deutlich flexibler einsetzbar, da auch weniger Viskose Reinigungszubereitungen für die Dusche erhalten werden. So ist eine Entnahme über einen Pumpspender beispielsweise möglich.

Gemäß der vorliegenden Erfindung ist es in manchen Ausführungsformen vorteilhaft, wenn neben Caesalpinia Spinosa Gum keine weiteren natürlichen polymeren Verdicker enthalten sind.

Andere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind dadurch gekennzeichnet, dass diese zusätzlich Xanthan Gum zur Einstellung der Viskosität der Zubereitung enthalten. Ist Xanthan Gum enthalten beträgt der Gesamtanteil von Xanthan Gum bevorzugt von 0,01 bis 0,3 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung.

Caesalpinia Spinosa Gum ist ein nichtionisches Polysaccharide, was in Pulverform vorliegt. Kommerziell kann es von der Fa. Seppic unter dem Handelsnamen SOLAGUM™ TARA bezogen werden.

Weiterhin ist es vorteilhaft im Sinne der vorliegenden Erfindung, wenn die Zubereitung PEG-7 Glyceryl Cocoate enthält.

Der Gesamtanteil von PEG-7 Glyceryl Cocoate in der kosmetischen Reinigungszubereitung ist vorteilhaft gewählt von 0,2 Gew.-% bis 5 Gew.-%, bevorzugt von 0,5 Gew.-% bis 2,5 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 1 Gew.-% bis 2 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung.

Ferner ist es erfindungsgemäß vorteilhaft, wenn zusätzlich PEG-200 Hydrogenated Glyceryl Palmate, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil und/oder PEG-90 Glyceryl Isostearate enthalten sind. Dabei ist es vorteilhaft, wenn der Anteil von PEG-200 Hydrogenated Glyceryl Palmate, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil und/oder PEG-90 Glyceryl Isostearate von 0,1 Gew.-% bis 1,5 Gew.-%, bevorzugt von 0,2 Gew.-% bis 1,3 Gew.-%, insbesondere bevorzugt von 0,5 Gew.-% bis 1 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, beträgt. Es ist insbesondere vorteilhaft, wenn mindestens PEG-40 Hydrogenated Castor Oil in einem Anteil von 0,1 Gew.-% bis 1,5 Gew.-%, bevorzugt von 0,2 Gew.-% bis 1,3 Gew.-%, insbesondere bevorzugt von 0,5 Gew.-% bis 1 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, enthalten ist.

Weiterhin ist es vorteilhaft, wenn die kosmetischen Reinigungszubereitungen gemäß der vorliegenden Erfindung Wasser als kosmetischen Träger enthält, wobei Wasser in einem Anteil von 70 Gew.-% bis 92 Gew.-%, bevorzugt von 75 Gew.-% bis 90 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 80 Gew.-% bis 88 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung enthalten ist.

Ferner ist es vorteilhaft im Sinne der vorliegenden Erfindung, wenn die Zubereitung frei von Silikonölen ist.

Zur Konservierung der vorliegenden kosmetischen Reinigungszubereitungen können die in der Kosmetik üblicherweise verwendeten Konservierungsmittel eingesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise Parabene, wie Methylparaben, Propylparaben, Ethylparaben und Butylparaben. Wünschenswert ist aber auch der Einsatz von Konservierungsmitteln auf Säure-Basis, die in der Nahrungsmittelindustrie zum Einsatz kommen. Hierzu zählen beispielsweise Benzoesäure und/oder Salicylsäure und/oder deren Salze. Es ist

insbesondere bevorzugt, wenn Natriumbenzoat enthalten ist, wobei der Anteil von Natriumbenzoat bevorzugt im Bereich von 0,2 bis 0,65 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung beträgt.

Weiterhin hat es sich als vorteilhaft herausgestellt, wenn die Zubereitung mindestens Zitronensäure oder deren Salze umfasst. Ist Zitronensäure oder deren Salze enthalten, so ist es vorteilhaft wenn der Anteil dieser Komponenten von 0,2 bis 1 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung beträgt.

Vorteilhaft ist die Reinigungszubereitung der Erfindung dadurch gekennzeichnet, dass diese unter Normalbedingungen eine Viskosität von weniger als 10000 mPa·s, weiterhin bevorzugt weniger als 5000 mPa·s, weiterhin bevorzugt von weniger als 4000 mPa·s und insbesondere bevorzugt weniger als 3500 mPa·s auf. Weiterhin ist es vorteilhaft, wenn die kosmetische Zubereitung eine Viskosität von mindestens 500 mPa·s, bevorzugt mindestens 1500 mPa·s, weiterhin bevorzugt mindestens 2000 mPa·s und insbesondere bevorzugt mindestens 2300 mPa·s aufweist. Entsprechend beträgt die Viskosität der kosmetischen Zubereitung vorteilhaft 500 bis 10000 mPa·s, bevorzugt 1500 bis 5000 mPa·s, weiterhin bevorzugt 2000 bis 4000 mPa·s und insbesondere bevorzugt 2300 mPa·s bis 3500 mPa·s.

Werden in dieser Offenbarung Viskositätswerte angegeben, so beziehen sich alle Werte auf eine Messung bei 25°C in einer 150 ml Weithalsflasche (VWR Nr.: 807-001) mittels Rheomat R 123 von der Firma proRheo. Der Rheomat R 123 der Firma proRheo GmbH ist ein Rotationsviskosimeter, d. h. ein Messkörper rotiert in der zu vermessenden Substanz. Es wird die Kraft gemessen, die benötigt wird, um den Messkörper in der Probe mit einer vorgegebenen Drehzahl rotieren zu lassen. Aus diesem Drehmoment, der Drehzahl des Messkörpers und den geometrischen Abmessungen des verwendeten Messsystems wird die Viskosität berechnet. Als Messkörper wird der Messkörper Nr. 1 (Artikelnr. 200 0191), geeignet für einen Viskositätsbereich bis 10.000 [mPa·s], Drehzahl Bereich 62,5 min⁻¹, verwendet. Erfolgt keine andere Angabe, so erfolgt die Messung zur Viskosität immer 24h nach Herstellung der Zubereitung.

Weiterhin sind vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung dadurch gekennzeichnet, dass der Gesamtanteil aller enthaltenen Tenside maximal 14 Gew.-%, bevorzugt maximal 13,5 Gew.-% und insbesondere maximal 12,5 Gew.-% beträgt, wobei sich die Angaben auf das Gesamtgewicht der kosmetischen Reinigungszubereitung beziehen.

Weiterhin enthält die erfindungsgemäße kosmetische Reinigungszubereitung vorteilhaft mindestens ein natürliches Öl. Unter natürlichen Ölen werden alle Öle von pflanzlichen und tierischen Ursprungs verstanden. Insbesondere bevorzugt werden ausschließlich Öle pflanzlichen Ursprungs als natürliche Öle eingesetzt.

Zu den erfindungsgemäß vorteilhaft sind die natürlichen Öle gewählt aus der Gruppe Sonnenblumenöl (Helianthus Annuus Seed Oil), Rapsöl (Canola Oil), Sojaöl (Glycine Soja Oil), Olivenöl (Olea Europaea Fruit Oil), Mandelöl (Prunus amygdalus dulcis Oil), Avocadoöl (Persea Gratissima Oil), Walnussöl (Junglans Regia Seed Oil), Pfirsichkernöl (Prunus Persica Kernel Oil), Aprikosenkernöl (Prunus Armeniaca Kernel Oil), Sesamöl (Sesamum Indicum Seed Oil), Camelianöl (Camelia Oleifera/ Camelia Sasanqua), Nachtkerzenöl (Oenothera biennis), Macadamianussöl (Macadamia Intergrifolia Seed Oil), Diestelöl (Silybum Marianum Seed Oil), Weizenkeimöl (Triticum Vulgare Germ Oil), Palmkernöl (Elaeis guineensis Kernel Oil), Palmöl (Elaeis guineensis Oil), Traubenkernöl (Vitis Vinifera Seed Oil), Arganöl (Argania spinosa Seed Oil), Erdnussöl (Arachis hypogaea Oil), Kürbiskernöl (Cucurbita Pepo Seed Oil), Ricinusöl (Ricinus Communis Seed Oil), Reiskeimöl (Oryza Sativa Bran Oil), Vegetable Oil (Olus Oil) und Mischungen dieser Öle.

Der Einsatz von pflanzlichen Ölen ist gegenüber den tierischen Ölen bevorzugt, wobei insbesondere die natürlichen Öle gewählt aus der Gruppe Sojaöl (Glycine Soja Oil), Sonnenblumenöl (Helianthus Annuus Seed Oil), Rapsöl (Canola Oil) und Olivenöl (Olea Europaea Fruit Oil) in der kosmetischen Reinigungszubereitung enthalten sind.

Weiterhin ist es bevorzugt, wenn die natürlichen Öle vorteilhaft in einem Anteil von mindestens 0,05 Gew.-%, bevorzugt mindestens 0,1 Gew.-%, weiterhin bevorzugt mindestens 0,2 Gew.-%, weiterhin bevorzugt mindestens 0,3 Gew.-%, weiterhin bevorzugt mindestens 0,4 Gew.-%, weiterhin bevorzugt mindestens 0,5 Gew.-%, weiterhin bevorzugt mindestens 0,6 Gew.-% und insbesondere bevorzugt mindestens 0,7 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung enthalten sind.

Erfindungsgemäß vorteilhaft umfasst die Reinigungszubereitung vorteilhaft Natriumchlorid. Ist Natriumchlorid enthalten, so beträgt der Anteil von Natriumchlorid vorteilhaft von 0,15 bis 1,2 Gew.-% und insbesondere vorteilhaft von 0,6 bis 1 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung.

Die erfindungsgemäßen Reinigungszubereitungen können vorteilhaft Opacifier enthalten. Opacifier sind in Wasser nicht lösliche, meist mikropartikuläre Substanzen, die das Licht

besonders gut reflektieren und der Reinigungszubereitungen eine milchige oder eingetrübte Erscheinung verleihen. Erfindungsgemäße Opacifier sind Glycol Distearate, Glyceryl Stearate oder PEG-3 Distearate.

Ferner können die erfindungsgemäßen Reinigungszubereitungen weitere Substanzen gewählt aus der Gruppe Glycerin, Propandiol und Sorbitol enthalten.

Die kosmetische Zubereitung gemäß der Erfindung können ferner weitere kosmetische Hilfsstoffe und Wirkstoffe enthalten, wie sie üblicherweise in solchen Zubereitungen verwendet werden, z. B. weitere Wirkstoffe, Konservierungsmittel, Konservierungshelfer, Bakterizide, Farbstoffe und Farbpigmente, Verdickungsmittel, anfeuchtende und/oder feuchthaltende Substanzen oder andere übliche Bestandteile einer kosmetischen oder dermatologischen Formulierung wie weitere Polyole, Schaumstabilisatoren, organische Lösungsmittel oder Silikonderivate, sofern der Zusatz die geforderten Eigenschaften hinsichtlich der Stabilität nicht beeinträchtigen oder ausgeschlossen sind.

Vergleichsversuche und Beispiele

Die nachfolgenden Beispiele sollen die vorliegende Erfindung verdeutlichen, ohne sie einzuschränken. Alle Mengenangaben, Anteile und Prozentanteile sind, soweit nicht anders angegeben, auf das Gewicht und die Gesamtmenge bzw. auf das Gesamtgewicht der Zubereitungen bezogen.

Es wurden die folgenden Formulierungen hergestellt. Die Rezepturen Vgl.1 und Vgl.2 sind nicht erfindungsgemäße, während Bsp.1 erfindungsgemäß ist:

Inhaltsstoffe	Vgl.1	Vgl.2	Bsp.1
Sodium Laureth Sulfate	6,51	6,51	6,51
Cocamidopropyl Betaine	4,51	4,51	4,51
Glycerin	0,4	0,4	0,4
Natriumchlorid	0,8	0,8	0,8
PEG-40 Hydrogenated Castor Oil	0,5	0,5	0,5
PEG-7 Glyceryl Cocoate	1,5	1,5	1,5
Citric Acid	0,55	0,55	0,55
Sodium Benzoate	0,45	0,45	0,45
Parfum	0,9	0,9	0,9
Ceratonia Siliqua (Carob) Gum ¹		0,25	
Caesalpinia Spinosa Gum ²			0,25

Aqua	ad 100	ad 100	ad 100
Viskosität in mPa·s ³	1850	2550	2700

¹Handelsprodukt Genu Gum RL-200Z-CG von der Fa. Rahn

²Handelsprodukt SOLAGUM™ TARA von der Fa. Seppic

³Messverfahren siehe Beschreibung.

Die vorstehend aufgeführten Reinigungszubereitungen wurden hergestellt und deren Eigenschaften in einem Experten-Waschpanel untersucht. Die folgende Prozedur wurde angewendet:

Vorbereitung:

Die Unterarme der Teilnehmer wurden mit einem Standardshampoo gereinigt, abgetrocknet und für 10 Minuten akklimatisiert. Anschließend wurde die innere Seite des Unterarms für 2 Sekunden unter fließendes Wasser gehalten und 0,5 ml der zu untersuchenden Zubereitung auf einen kreisförmigen Bereich mit 3 cm Durchmesser auf dem inneren Unterarm appliziert. Vor dem Verteilen wurde die verteilende Hand 2 Sekunden unter fließendes Wasser gehalten. Dann wurden die Finger gespreizt um Wasser abtropfen zu lassen. Die Zubereitung wurde dann mit 2 Fingern der verteilenden Hand in kreisförmigen Bewegungen (5 cm Durchmesser) mit 90 bpm (beat per minute) verteilt, wobei nach 5 Kreisen die Glitschigkeit beurteilt wird. Als Skalar wird ein Wertebereich von 1 bis 5 vorgegeben, wobei 1 nicht Glitschig und 5 stark Glitschig bedeutet.

Jede Zubereitung wurde 6 Mal von verschiedenen Experten analysiert. In der nachfolgenden Tabelle sind die erhaltenen Mittelwerte für die Glitschigkeit aufgeführt:

Zubereitung	Glitschigkeit Messwert (Mittelwert)
Vgl.1	1,8
Vgl.2	2,8
Bsp.1	3,5

Folglich wurde gefunden, dass die erfindungsgemäße Reinigungszubereitung eine deutlich erhöhte Glitschigkeit beim Verteilen auf nasser Haut, auf der sich ein Produktfilm gebildet hat, aufweist.

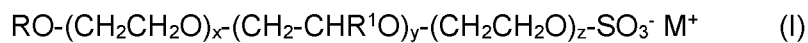
Inhaltsstoffe	Bsp.2	Bsp.3	Bsp.4	Bsp.5	Bsp. 6
Sodium Laureth Sulfate	6,3	6,3	3,15		
Cocamidopropyl Betaine	4,5	3,0	3,5	5,0	3,0
Glycerin	0,135	0,09	0,105	0,15	0,09
Natriumchlorid	0,27	0,18	0,21	0,3	0,18

Coco Glucoside				2,6	1,56
Decyl Glucoside					1,59
PEG-40 Hydrogenated Castor Oil	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3
Parfum	1	1	1	0,5	0,5
Sodium Benzoate	0,5	0,5	0,55	0,45	0,5
Citric Acid	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Caesalpinia Spinosa Gum	0,25	0,1	0,5	0,3	0,45
Xanthan Gum		0,2		0,1	
Helianthus Annus Seed Oil	0,05	0,1			
Aqua	ad 100	ad 100	ad 100	ad 100	ad 100

Patentansprüche

1. Kosmetische Reinigungszubereitung zur Anwendung unter der Dusche umfassend, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung,
 - a) 0,5 bis 8 Gew.-% anionische und/oder nichtionische Tenside,
 - b) 2,5 bis 7 Gew.-% amphotere und/oder zwitterionische Tenside, und
 - c) Caesalpinia Spinosa Gum,
 dadurch gekennzeichnet, dass keine Homo- oder Copolymere von Acrylsäure enthalten sind.

2. Reinigungszubereitung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass ein oder mehrere anionische Tenside gemäß der Formel (I)



enthalten sind, dadurch gekennzeichnet, dass

R ein linearer oder verzweigter C₈-C₁₈-Alkylrest oder Mischungen verschiedener linearer oder verzweigter C₈-C₁₈-Alkylreste ist;

R¹ ein Methyl, Ethyl oder Gemische davon ist;

M⁺ ein Kation, ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Alkalimetallen, NH₄⁺ und HNR²₃⁺ ist, wobei R² ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus linearen oder verzweigten Alkylresten, CH₂CH₂OH und CH₂CH(OH)CH₃;

x eine ganzzahlige Zahl im Bereich von 0 - 3 ist;

y eine ganzzahlige Zahl im Bereich 0 - 10 ist; und

z eine ganzzahlige Zahl im Bereich 0 - 30 ist.

3. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass Sodium Laureth Sulfate und/oder Ammonium Laureth Sulfate enthalten sind, wobei es bevorzugt ist, wenn der Anteil dieser anionischen Tenside von 0,5 Gew.-% bis 8 Gew.-% bevorzugt von 2 Gew.-% bis 7,5 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 4 Gew.-% bis 7 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der kosmetischen Zubereitung beträgt.
4. Reinigungszubereitung nach Anspruch 3 dadurch gekennzeichnet, dass keine nicht ionischen Tenside enthalten sind.
5. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass als nichtionische Tenside Alkylglycoside, insbesondere Decylglycosid und/oder Cocoglycosid, enthalten sind.

6. Reinigungszubereitung nach Anspruch 5 dadurch gekennzeichnet, dass Decylglycosid und/oder Cocoglycosid enthalten sind, wobei der Anteil der Alkylglycoside von 0,5 Gew.-% bis 5 Gew.-% und bevorzugt von 2 Gew.-% bis 4 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, beträgt.
7. Reinigungszubereitung nach einem der Ansprüche 5 oder 6 dadurch gekennzeichnet, dass keine anionischen Tenside enthalten sind.
8. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass als amphotere und/oder zwitterionische Tenside Natrium Cocoamphoacetate, Disodium Cocoamphodiacetate, Natrium Cocoamphopropionate, Disodium Cocoamphodipropionate, Coco Betaine, Lauryl Betaine und/oder Cocamidopropylbetain enthalten sind.
9. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass Cocamidopropylbetain in einem Anteil von 2,5 bis 7 Gew.-%, bevorzugt von 3 Gew.-% bis 6 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 3,5 Gew.-% bis 5,5 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, enthalten ist, wobei es insbesondere bevorzugt, wenn neben Cocamidopropylbetain keine weiteren amphoteren und/oder zwitterionischen Tenside enthalten sind
10. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass der Anteil von Caesalpinia Spinosa Gum von 0,1 bis 1 Gew.-%, bevorzugt von 0,15 bis 0,46 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 0,2 bis 0,4 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung beträgt.
11. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass zusätzlich Xanthan Gum enthalten ist, wobei es bevorzugt ist, wenn der Gesamtanteil von Xanthan Gum von 0,01 bis 0,3 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung beträgt.
12. Reinigungszubereitung nach einem der Ansprüche 1 bis 10 dadurch gekennzeichnet, dass keine weiteren natürlichen polymeren Verdicker enthalten sind.
13. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass die Zubereitung PEG-7 Glyceryl Cocoate enthält, wobei der Anteil von PEG-7 Glyceryl Cocoate vorteilhaft von 0,2 Gew.-% bis 5 Gew.-%,

bevorzugt von 0,5 Gew.-% bis 2,5 Gew.-% und insbesondere bevorzugt von 1 Gew.-% bis 2 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, beträgt.

14. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass Natriumchlorid enthalten ist, wobei es vorteilhaft ist, wenn der Anteil von Natriumchlorid von 0,15 bis 1,2 Gew.-% und insbesondere vorteilhaft von 0,6 bis 1 Gew.-% bezogen auf das Gesamtgewicht der Zubereitung beträgt.
15. Reinigungszubereitung nach einem der vorhergehenden Ansprüche dadurch gekennzeichnet, dass PEG-200 Hydrogenated Glyceryl Palmate, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil und/oder PEG-90 Glyceryl Isostearate enthalten sind, wobei es vorteilhaft ist, wenn der Anteil von PEG-200 Hydrogenated Glyceryl Palmate, PEG-40 Hydrogenated Castor Oil und/oder PEG-90 Glyceryl Isostearate von 0,1 Gew.-% bis 1,5 Gew.-%, bevorzugt von 0,2 Gew.-% bis 1,3 Gew.-%, insbesondere bevorzugt von 0,5 Gew.-% bis 1 Gew.-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Reinigungszubereitung, beträgt.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP2020/071870

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER		
<i>A61Q 19/10</i> (2006.01)i; <i>A61K 8/73</i> (2006.01)i; <i>A61K 8/46</i> (2006.01)i; <i>A61K 8/44</i> (2006.01)i; <i>A61K 8/60</i> (2006.01)i; <i>C11D 3/382</i> (2006.01)i; <i>C11D 1/90</i> (2006.01)i; <i>C11D 1/00</i> (2006.01)i; <i>C11D 1/66</i> (2006.01)i		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC		
B. FIELDS SEARCHED		
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) A61Q; A61K; C11D		
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched		
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used) EPO-Internal, CHEM ABS Data, WPI Data		
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	anonymous. "Hair & Body Shower Gel" 17 July 2019 (2019-07-17), retrieved from www.gnpd.com, abstract No. Database accession no. 6717789, Retrieved from: GNPD [online] MINTEL XP055738673	1,5-8,11,14
Y	abstract	1-15
X	anonymous. "Natural Soap No.1" 30 May 2019 (2019-05-30), retrieved from www.gnpd.com, abstract No. Database accession no. 6584021, Retrieved from: GNPD [online] MINTEL XP055738682	1,8,13,14
Y	abstract	1-15
<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of Box C. <input checked="" type="checkbox"/> See patent family annex.		
<p>* Special categories of cited documents:</p> <p>“A” document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>“E” earlier application or patent but published on or after the international filing date</p> <p>“L” document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>“O” document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>“P” document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p> <p>“T” later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>“X” document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone</p> <p>“Y” document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art</p> <p>“&” document member of the same patent family</p>		
Date of the actual completion of the international search 13 October 2020		Date of mailing of the international search report 23 October 2020
Name and mailing address of the ISA/EP European Patent Office p.b. 5818, Patentlaan 2, 2280 HV Rijswijk Netherlands Telephone No. (+31-70)340-2040 Facsimile No. (+31-70)340-3016		Authorized officer Grillenberger, Sonja Telephone No.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP2020/071870

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	anonymous. "Sport 2 in 1 Hair & Body Wash" 01 March 2019 (2019-03-01), retrieved from www.gnpd.com, abstract No. Database accession no. 6373327, Retrieved from: GNPD [online] MINTEL XP055738695	1-3,5,6,8,12,14
Y	abstract	1-15
Y	anonymous. "Regenerating Body Wash" 22 August 2019 (2019-08-22), retrieved from www.gnpd.com, abstract No. Database accession no. 6807057, Retrieved from: GNPD [online] MINTEL XP055738742 abstract	1-15
Y	Nn. "Tara gum, a safe and natural alternative to guar gum" 10 July 2019 (2019-07-10), pages 1-4, Retrieved from the Internet: https://web.archive.org/web/20190710020718/https://www.silvateam.com/en/products-and-services/food-ingredients/tara-gum/tara-gum-safe-and-natural-alternative-guar-gum.html [retrieved on 2020-10-12] XP055738620 pages 1-2	1-15
Y	DE 102011084888 A1 (HENKEL AG & CO KGAA [DE]) 25 April 2013 (2013-04-25) claims examples paragraphs [0001] - [0010], [0012]	1-15
A	WO 2019185915 A1 (OREAL [FR]) 03 October 2019 (2019-10-03) claims 1,11,12 examples page 13, line 35 page 16, lines 13-15	1-15

INTERNATIONAL SEARCH REPORT
Information on patent family members

International application No.

PCT/EP2020/071870

Patent document cited in search report			Publication date (day/month/year)	Patent family member(s)			Publication date (day/month/year)
DE	102011084888	A1	25 April 2013	DE	102011084888	A1	25 April 2013
				EP	2768474	A2	27 August 2014
				US	2014228268	A1	14 August 2014
				WO	2013057045	A2	25 April 2013

WO	2019185915	A1	03 October 2019	FR	3079417	A1	04 October 2019
				WO	2019185915	A1	03 October 2019

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2020/071870

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES					
INV.	A61Q19/10	A61K8/73	A61K8/46	A61K8/44	A61K8/60
	C11D3/382	C11D1/90	C11D1/00	C11D1/66	
ADD.					
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC					

B. RECHERCHIERTE GEBIETE
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) A61Q A61K C11D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)
EPO-Internal, CHEM ABS Data, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DATABASE GNPD [Online] MINTEL; 17. Juli 2019 (2019-07-17), anonymous: "Hair & Body Shower Gel", XP055738673, gefunden im www.gnpd.com Database accession no. 6717789	1,5-8, 11,14
Y	Zusammenfassung	1-15
X	DATABASE GNPD [Online] MINTEL; 30. Mai 2019 (2019-05-30), anonymous: "Natural Soap No.1", XP055738682, gefunden im www.gnpd.com Database accession no. 6584021	1,8,13, 14
Y	Zusammenfassung	1-15
	----- -/--	

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen Siehe Anhang Patentfamilie

- | | |
|--|---|
| <p>* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p> | <p>"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist</p> <p>"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p> |
|--|---|

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absenddatum des internationalen Recherchenberichts
13. Oktober 2020	23/10/2020

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Fax: (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Grillenberger, Sonja
--	---

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	<p>DATABASE GNPD [Online] MINTEL; 1. März 2019 (2019-03-01), anonymous: "Sport 2 in 1 Hair & Body Wash", XP055738695, gefunden im www.gnpd.com Database accession no. 6373327</p>	1-3,5,6, 8,12,14
Y	Zusammenfassung	1-15
Y	<p>-----</p> <p>DATABASE GNPD [Online] MINTEL; 22. August 2019 (2019-08-22), anonymous: "Regenerating Body Wash", XP055738742, gefunden im www.gnpd.com Database accession no. 6807057 Zusammenfassung</p>	1-15
Y	<p>Nn: "Tara gum, a safe and natural alternative to guar gum", 10. Juli 2019 (2019-07-10), Seiten 1-4, XP055738620, Gefunden im Internet: URL:https://web.archive.org/web/20190710020718/https://www.silvateam.com/en/products-and-services/food-ingredients/tara-gum/tara-gum-safe-and-natural-alternative-guar-gum.html [gefunden am 2020-10-12] Seiten 1-2</p>	1-15
Y	<p>-----</p> <p>DE 10 2011 084888 A1 (HENKEL AG & CO KGAA [DE]) 25. April 2013 (2013-04-25) Ansprüche Beispiele Absätze [0001] - [0010], [0012]</p>	1-15
A	<p>-----</p> <p>WO 2019/185915 A1 (OREAL [FR]) 3. Oktober 2019 (2019-10-03) Ansprüche 1,11,12 Beispiele Seite 13, Zeile 35 Seite 16, Zeilen 13-15</p>	1-15

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2020/071870

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102011084888 A1	25-04-2013	DE 102011084888 A1	25-04-2013
		EP 2768474 A2	27-08-2014
		US 2014228268 A1	14-08-2014
		WO 2013057045 A2	25-04-2013

WO 2019185915 A1	03-10-2019	FR 3079417 A1	04-10-2019
		WO 2019185915 A1	03-10-2019
